

Text und Foto Uwe Klamm

Rund um den Kuhberg Teil 6 + Schluß

Calbe. Ein Beitrag zur Geschichte der Stadt, aufgeschrieben von Manfred Zander und nachbereitet von Uwe Klamm.

Der erste Wohnungsneubau nach Beendigung des II. Weltkrieges begann um 1950 in der heutigen Nicolaistraße. Dann folgten die Barbyer Straße und die Karl-Marx-Straße. In dieser Zeit war im Gelände zwischen der Karl-Marx-Straße/Nexö-Straße und Lessingstraße die Baracke und das Materiallager.

Da der Wohnungsbau in Calbe begann, ehe das Kraftwerk fertig war, wurden die ersten Wohnungen mit Öfen gebaut. Sie sollten später mit Fernheizung nachgerüstet werden, wirtschaftliche Probleme ermöglichten erst 1996/97 deren Realisierung.

Die Lessingstraße (frühere Pieckstraße) wurde in mehreren Etappen gebaut. Zuerst die Blöcke mit den Ladenzeilen im nördlichen und südlichen Teil. Diese hatten als erste Fernheizung. Großzügig wurden hin-

ter diesen Blöcken einige, wenige Garagen gebaut, die z. T. von den Geschäften als Lagerraum genutzt wurden. Dann folgten die Blöcke auf der Ostseite, dann Westseite und anschließend die Blöcke der Ludwig-Jahn-Straße. Ab 1960 wurde die Siedlung der Wohnungsbaugenossenschaft in der Ludwig-Jahn-Straße errichtet. Der Block Karl-Marx-Straße 1/1a wurde 1960 als Bauarbeiterunterkunft für die Kraftwerks-erweiterung gebaut und der Block Erich-Weinert-Straße 6-9 für den gleichen Zweck bei der Erweiterung des Gelatine-werkes. Die Finanzierung erfolgte durch Investmittel der Betriebe. Nach Beendigung der Bauarbeiten fielen diese Gebäude an die Kommunale Wohnungsverwaltung. 1967 entstand hinter der Schule ein beheiztes Schwimmbaden, welches ab 1990 kalt blieb und 1999 abgerissen wurde. Heute steht auf diesem Grund der Seniorenpark „Tannenhof“.

Ab 1962 begann der private Bau

von Garagen in Gemeinschaften. Der erste Komplex waren Karl-Marx-Straße/ Ecke Salzer Straße und Ludwig-Jahn-Straße. Dann in Etappen der Komplex Karl-Marx-Straße und Ende der 70er Jahre der Komplex am Bahn-übergang Hänsgenhoch.

Anfangs wurden die Häuser in der traditionellen Ziegelbauweise errichtet, dann wurden auch Hohlblocksteine eingesetzt. 1964 begann der Bau der Eisenwerkstraße, wo erstmals mit Baukränen die Großblockbauweise zur Anwendung kam. Nach Fertigstellung dieser Objekte war der Wohnungsbau in der Neuen Wohnstadt im Wesentlichen abgeschlossen. Trotz der enormen Bautätigkeit gab es noch zahlreiche Wohnungssuchende, so dass viele junge Leute die Stadt verließen. Um dem entgegen zu wirken, erhielten die örtlichen Betriebe die Genehmigung, auf eigene Initiative Wohnungen zu bauen. Als Baustoff stand Gassilikatbeton (Porenbeton) zur Verfügung, und 1973 wurde mit dem Block Karl-Marx-Straße 17 c/d der erste Wohnblock übergeben. Es folgten ab 1975 die Wohnblöcke an der Salzer Straße, von



Die ursprüngliche Geländehöhe - Weg der Fußgängerunterführung

1977 bis 1982 am Brotsack und am Gribehner Weg.

Das Gelände der Wohnstadt hatte ursprünglich auch Gefälle und wurde ebenfalls durch Auffüllen ausgeglichen, auf ca. 57 m ü. NN. Als Füllmaterial wurde überwiegend Schlackensand (granulierte Schlacke) vom NOW eingesetzt. Die ursprüngliche Höhe des Geländes ist noch zu finden hinter den Garagen unter der Schönebecker Brücke, hinter dem Ärztehaus und an der Fußgängerunterführung des Anschlussgleises.

Die Neue Wohnstadt hat sich heute, dank der Aktivitäten der großen Wohnungsbauunternehmen (CWG und WEC) sowie kleinerer privater Investoren, zu einer attraktiven Wohngegend entwickelt. Man wohnt gern hier. ■

Jetzt werden müde Räume munter!

Deko-Stoff
uni und gemustert, 140 cm breit

1fdm schon ab 3.- €

Kurzstores **Absoluter Preisknüller!**

teils mit Stangendurchzug, vorsch. Muster

1fdm schon ab 1.- €

CV-Beläge
für alle Räumlichkeiten; Parkett u. uni, Breite 200

Absoluter Preisknüller!

ab 2.95 qm €

Kunst-Rasen

ohne Drainage, für Balkon und Terrasse Breite 200 cm

PREIS-KNÜLLER!

ab 1.95 qm €

SONDERPOSTEN: über 3000 qm

Teppichboden Kurzrollen

Ideal für Ihre Renovierung, geeignet für den gesamten Wohnbereich, versch. Qualitäten und Farben; Zimmergröße

Absoluter Preisknüller!

Solange der Vorrat reicht!

Vlies-Tapeten **PREIS-KNÜLLER!**

Der problemlose Weg zu stilvollem Ambiente

- Kleister direkt auf die Wand rollen.
- Vlies-Tapete einlegen - ohne Wartezeit.
- Bahn abrollen abschneiden - fertig.

Aus der laufenden Kollektion Eurorolle schon ab **6.95 €**

Wandfarbe Superdecker

Lieber 1x als 2x streichen - spart Zeit und Geld!

hochdeckend, geruchsneutral 10 Liter 28.10 €

Aktion Fassadenfarbe

atmungsaktiv, geruchsarm, lösemittelfrei, reicht für ca. 60 qm

ab 15.95 €

Holzschutzfarbe

schadstoffarm, wasserabweisend Naturbraun

Absoluter Preisknüller!

5 Liter 6.95 €

Sparen Sie zusätzlich 3% mit der RUMA-Kundenkarte!

jetzt bis zu 70% reduziert!

qm ab 1.- €

RUMA

TAPETEN- UND TEPPICHMÄRKTE

Staßfurt, Förderstedter Straße 3-9, Telefon 0 39 25 - 98 98 43